Nachricht von einem schiefen Turm

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778328

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blumen verabschieden den Sommer

Bevor der Sommer zur Neige geht, kommt der Blumenflor noch einmal zu seinem besondern Recht. Die Blume, die den nahenden Herbst wohl am eindrücklichsten ankündigt, ist die Dahlie. Ihr widmet das Waldhaus bei Lützelflüh im bernischen Emmental auch dieses Jahr, vom 4. bis 25. September, eine Dahlienschau, die an Anziehungskraft auf den Blumenfreund gewiss nicht hinter ihren Vorgängerinnen zurückstehen wird. Der Walliser Kurort Leukerbad ist darauf bedacht, auch floristisch ein freundliches Antlitz zu präsentieren. Um dieses Bestreben zu fördern und zu belohnen, veranstaltet er am 4. September eine kurörtliche Blumenschmuck-Prämierung. Brunnen am Vierwaldstättersee widmet ebenfalls dem spätsommerlichen Flor vom 4. bis 7. September eine Blumenwoche, die das Seegestade zum köstlichen Farbenzaubergarten auszugestalten verspricht. Nicht um Blumen, aber um Pilze geht es dem Waadtländer Höhenkurort Les Diablerets mit der «Journée des champignons» am 20. August, an der in die umliegenden Gelände Streifzüge nach essbaren Schwämmen und dann ein aus dem Ernteertrag von fachkundiger Hand lecker bereiteter Champignonschnittenschmaus bei den Klängen ländlicher Musik organisiert werden.

Eine originelle akustisch-optische Ausstellung

Im Kunstmuseum Luzern wird in der Zeit vom 12. August bis 11. September eine Bilddokumentation mit Photos und Film dargeboten, die weit über Fachkreise hinaus lebhaftes Interesse zu wecken geeignet ist und darum auch in unserer touristischen Aktualitätenschau ihren besonderen Platz beanspruchen darf. Unter dem Titel «Töne – Schwingungen sichtbar gemacht» demonstriert diese Ausstellung anhand der von Dr. Hans Jenny (Dornach) entwickelten Verfahren die Umwandlung von Tönen und Klängen in visuelle Phänomene. Die Arbeiten von Dr. Hans Jenny bilden eine Weiterentwicklung der zu Goethes Zeiten erfolgten Untersuchungen des Dr. Chladni aus Wittenberg – ein Problem also, das schon seit langer Zeit nicht nur Physiker, sondern auch Musiker (man denke etwa an Alexander Skrjabin) und Künstler beschäftigt hat. Grossformatige Photos und ein halbstündiger Film lassen Töne sichtbar werden und Musik als Bilder oder Bildfolgen in Erscheinung treten. Ein Tonoskop ermöglicht es dem Besucher, von ihm selber hervorgerufene Töne und Klänge in Schwingungsbilder umzusetzen und in Grossformat vor Augen zu führen.

Television, Radio, Phono, Elektronik

Die Schweizerische Fernseh-, Elektronik-, Radio- und Phono-Ausstellung in Zürich, die sich den Kurznamen «fera» beigelegt hat, ist auf ihren Fachgebieten längst zur zentralen und bedeutendsten Schau unseres Landes geworden. Damit wurde ihr aber auch der bisherige Rahmen im Zürcher Kongresshaus zu eng. Um sich in gebührendem Ausmass präsentieren und auch weiter entfalten zu können, hat die «fera 1966» nun zum erstenmal sowohl den neuen Stadthof 11 in Zürich-Oerlikon als auch die Ausstellungshalle der Züspa in Beschlag genommen, wo sie vom 31. August bis 5. September auf der um einen Drittel vergrösserten Ausstellungsfläche in übersichtlicher und umfassender Weise alles vor Augen führt, was auf diesen stetig in rascher Entwicklung begriffenen technischen Gebieten Neues und Sehenswertes auf den Markt kommt. Da diese Zweige unserer Zivilisation heute eigentlich in das ganze Leben des Menschen wesentlich eingreifen, wird auch das Interesse für die grosse Schau, mit der vom 31. August bis 3. September auch eine Internationale Ausstellung für Elektronik im Hallenstadion verbunden ist, entsprechend allgemein und lebhaft sein.

Ein kulinarischer Saisonhöhepunkt

So darf sich zweifellos die «Quinzaine gastronomique» nennen, die in der Zeit vom 3. bis 18. September der Kurort Interlaken durchführt. Denn bereits 16mal hat sich diese leckere Präsentation köstlichster Erzeugnisse der Kochkunst bewährt, und wenn nun zum 17. Male das Gastgewerbe des sommerlichen Ortes der Tell-Spiele seine gastronomische Kunst und Virtuosität in den Dienst des Tourismus stellt, so wird die Vielfalt der mit hoher kulinarischer Kultur zubereiteten Spezialitäten und Raritäten aus allen Teilen der Welt auch den verwöhntesten Gaumen zu entzücken wissen. Interlaken will auch gastronomisch beweisen, dass die Schweiz ein Land der Qualitätsarbeit ist.

NACHRICHT VON EINEM SCHIEFEN TURM

Habt ihr den Turm hier, den schiefen, gesehen?
Standet wie wir eine Weile dort still?
Um dann doch zögernd vorüberzugehen?
Weil man nie weiss, wann er hinfallen will?

Saht ihr sie lächeln, die Mona, die Lisa?
Mona und Lisa heisst hier manches Kind.
Und auch der Turm steht mitnichten in Pisa,
weil wir Sankt-Moritzer Dorfgäste sind.

Um einen Turm, der sich neigte, zu grüssen
und Augen und Mädchenmund lächeln zu sehn,
braucht man nur fleissig auf wandernden Füssen –
oder zum Rhätischen Bahnhof zu gehn.

Manches lockt fern – und man soll es nicht meiden.
Vieles blüht nah – und ist schön wie sonst nichts.
Macht Mona Lisas Geheimnis uns leiden,
lächelt uns näher das Glück klaren Lichts.

Sage ich, dass man die Fremde missachte?
Wie ich sie liebte, wenn glitzernd sie rief!
Doch dass man Eignes auch *freundlich betrachte,*
ist wohl, verzeiht mir, nicht absolut schief?!

ALBERT EHRISMANN

Die erste Atommesse der Welt

Basel wird vom 8. bis 14. September Schauplatz der ersten industriellen Weltmesse auf dem Gebiet der friedlichen Atomtechnik sein. «Nuclex 66» nennt sich diese 1. Internationale Fachmesse für kerntechnische Industrie, an der die 16 führenden Atomländer der westlichen Welt in zwei Ausstellungsgebäuden eine umfangreiche Schau der industrie- und marktreifen Produkte der Kerntechnik zeigen. Die Atommächte USA, Grossbritannien und Frankreich bringen ihre Industrien in nationalen Ausstellungssektoren mit Regierungsbeteiligung zur Darstellung. Aber auch die Bundesrepublik Deutschland, Kanada, Schweden und die Schweiz belegen mit ihrer Fachindustrie einen bedeutenden Teil der Ausstellungsflächen. Im ganzen wird man in dieser Schau die Erzeugnisse von rund 220 Firmen vorfinden. Mit der «Nuclex 66» verbunden ist eine Internationale Fachtagung für die kerntechnische Industrie, die der gegenseitigen Aussprache über die vielfältigen Probleme dieses technischen Wissenschaftskomplexes dienen soll.

Mürren – Zentrum des hochalpinen Ballonsports

Der Berner-oberländische Höhenkurort Mürren hat sich mit der Internationalen Hochalpinen Ballonsportwoche einen sportlichen und touristischen Akzent in sein Sommerprogramm gesetzt, der seinem von Anbeginn an bestehenden internationalen Ruf – Mürren wurde ja eigentlich von den Engländern touristisch «gemacht» – eine neue Bekräftigung gesichert hat. Zum fünftenmal geht diese ballonsportliche Grossveranstaltung dieses Jahr, vom 14. bis 27. August, vor sich. Wiederum wird sie zum Treffpunkt der Aerostaten und der Ballonfahrer aus aller Welt, die sich hier in einem internationalen aerostatischen Symposium mit den Problemen der Freiballon-Luftfahrt im Hochgebirge auseinandersetzen, in Kursen über hochalpinen Freiballonsport mit praktischen Erfahrungen ausrüsten und mit Farbfilm- und Lichtbildervorträgen sowie mit gesellschaftlichen Réunions das interessante Programm weiter bereichern.